



Use-It Magdeburg. Konzept.

Das Projekt

Wir wollen einen alternativen, nicht-kommerziellen Stadtplan in englischer Sprache für die Stadt Magdeburg entwerfen.

Unsere Zielgruppe

... sind neu in der Stadt ankommende Menschen, wie z.B. junge Reisende, Geflüchtete oder (Austausch-)Studierende und alle anderen an Kunst, Kultur und Nachhaltigkeit Interessierten.

Charakteristika

Der Stadtplan wird kostenfrei verfügbar sein und ist nicht kommerziell. Das bedeutet, dass die Auswahl der Orte unabhängig erfolgt und es keine Werbung auf der Karte gibt. Im Unterschied zu vielen konventionellen Touristeninformationskarten ist diese Karte von jungen Magdeburger*innen selbst entworfen.

Der englischsprachige Stadtplan bietet eine individuelle, handverlesene Auswahl an Orten, die es in dieser Art und Weise in Magdeburg bisher nicht gibt. Zudem sollen auch praktische Informationen, die junge Reisende benötigen, wie z.B. Schlafmöglichkeiten, Bus- und Bahnanbindungen in leicht verständlicher kreativer Form auf der Karte Platz finden.

Kategorien wie „act like a local“ oder „5 minutes of history“ sollen den Charakter der Stadt unterstreichen. Ein künstlerisch wertvolles Design soll die Authentizität der Karte abrunden.

Ein Mehrwert für die Studierenden

Da sich der Plan an alle in der Stadt neu Ankommenden richtet, umfasst die Zielgruppe zu einem großen Teil Studierende. Ihnen soll so der Zugang zum kulturellen und nachhaltigen Leben in Magdeburg erleichtert werden. Da die Karte auf Englisch ist, werden auch Austauschstudierende einbezogen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Aber auch für alle schon länger in Magdeburg Studierende stellt die Karte einen Mehrwert dar, denn es gibt immer wieder etwas Neues in der Stadt zu entdecken. Auch kleinere Orte, die weniger populär sind, wie beispielsweise die HO-Galerie oder der Q.Hof werden auf der Karte vertreten sein.

Für die Auslegung und Verteilung der Karten an der Universität und der Hochschule sind verschiedene Orte geplant, alle bereits angefragt, mit einer durchweg positiven Resonanz. Dazu gehören unter anderem die Universitätsbibliothek, das Campus Service Center, das IKUS sowie die Erstsemester*innen-Tüten der verschiedenen Gremien und Fachschaftsräte.

Use-It Europe

Mit unserem Projekt wollen wir uns Use-It Europe anschließen und uns damit in ein bestehendes europäisches Netzwerk eingliedern, das Städte mit solchen alternativen Stadtplänen verbindet. Etwa 40 Städte aus acht verschiedenen Ländern sind zur Zeit Mitglied im Use-It Verein, der in Brüssel sitzt. Dennoch sind alle Städte unabhängig voneinander. Die Use-It Karten verbinden jedoch wiederkehrende Merkmale, wie beispielsweise die Kategorien „5 minutes of history“ und „Where next“ (mit dem Verweis auf andere Use-It Städte) sowie die leicht zu verstehende englische Sprache und der nicht kommerzielle Anspruch.

Beim jährlich stattfindenden Treffen aller Use-It-Initiativen werden wir die Möglichkeit haben, Magdeburg auf europäischer Ebene zu vertreten, bekannter zu machen und uns zu vernetzen.

Auch ein gegenseitiges Bewerben der Städtekarten untereinander ist ein wesentlicher Baustein des Netzwerks und lässt alle profitieren.

Beispielkarten finden sich im Internet unter: <https://www.use-it.travel/home>.

Auf der europäischen facebook-Seite von Use-It wird die Karte außerdem beworben werden.

Use-It in Magdeburg

Die Karte generiert keinen Profit, bringt aber einen Mehrwert für die Stadt. Für Magdeburg, das im Jahr 2025 Kulturhauptstadt werden will, wird dieser Stadtplan mit seinem Fokus auf Kunst und Kultur eine Bereicherung sein. Die Karte soll außerdem eine Möglichkeit für geflüchtete Menschen bieten, die vielen Facetten der Stadt erkunden zu können und auf diese Weise einen Beitrag zur Verbesserung des Integrationsprozess leisten.

Auch die Bekanntheit von Magdeburg auf europäischer Ebene wird durch die Karte gesteigert werden. Über 20% des Tourismus machen junge Reisende aus. Eine Impact-Studie der Universität Leuven (Belgien) aus dem Jahr 2013 ergab, dass 10% der Menschen, die die Karte nutzen, länger in der Stadt bleiben, als zunächst geplant.

Von vielen verschiedenen Orten wurde bereits Interesse gezeigt, unsere Karte auszulegen oder zu verteilen. Darunter befinden sich mit einer hohen Stückzahl unter anderem die Otto-von-Guericke Universität, verschiedene Willkommensbündnisse, das Ringelhostel und die Touristeninformation am Alten Markt. Auch das Schauspielhaus, der Moritzhof, der Neustadtladen, die EMMA, die LKJ, die IJGD, die Jugendherberge, die Freiwilligenagentur, das Familienhaus und der BUND haben Interesse gezeigt und wollen gern jeweils bis zu 200 Karten erhalten.

Des weiteren werden wir den alternativen Stadtplan auch an andere Städte versenden, um die (hauptsächlich) reisenden Menschen auf unsere schöne Stadt aufmerksam zu machen. Ziel ist es, sie zu animieren, Magdeburg zu ihrem nächsten Reiseziel zu machen. Immerhin entscheiden sich laut der Impact-Studie 79% der Use-It-Nutzer*innen für eine andere Stadt als ihr nächstes Reiseziel, in der es ebenfalls eine USE-It-Karte gibt. Daher ist geplant, unsere Stadtpläne anderen Städten (vornehmlich den jeweiligen Hostels) zukommen zu lassen, u.a.: Leipzig, Dresden, Berlin, Ostrava, Ghent, Brno, Hamburg, Hannover, München, Brüssel, Prag, Potsdam, Eberswalde und Graz.

App und Aktualität

Neben gedruckten Exemplaren wird es auch eine kostenlose App geben. Um stets aktuell zu sein und auch neue kulturelle, nachhaltige oder andere Initiativen und Projekte in die Karte integrieren zu können, soll jedes Jahr eine komplett neu überarbeitete Auflage mit neuem Design erscheinen.

vojaço e.V.

Um die Karte zu veröffentlichen und weitere Gelder für das Projekt beantragen zu können, gründen wir einen Verein: vojaço e.V.. Die Anmeldung liegt dem Amtsgericht Stendal bereits vor. Derzeit warten wir eine Bearbeitungszeit von bis zu acht Wochen ab, innerhalb derer der Verein registriert wird und wir eine Registriernummer zugewiesen bekommen.